

Häufige Kundenfragen und Probleme, die sofort beantwortet werden können

Inhaltsverzeichnis	Seite
Zeichenerklärung	2
I. Schließ - und Schloßbereich	
1. Der Schlüssel läßt sich nicht in den Profilzylinder stecken!	2
2. Der Schlüssel läßt sich nicht abziehen!	2
3. Der Schlüssel im Profilzylinder betätigt nicht das Schloß (dreht durch)!	2
4. Der Profilzylinder ist schwergängig!	3
5. Die letzte Schließung ist nicht möglich!	3
6. Die Tür läßt sich nicht abschließen!	3
7. Die Tür läßt sich nur schwer zuziehen!	3
8. Die Tür schließt nicht mehr richtig bzw. springt von alleine auf!	4
9. Der elektrische Türöffner arbeitet nicht einwandfrei!	4
10. Die Schloßfalle verhakt sich mit dem E-Öffner!	4
II. Türfunktionen allgemein	
1. Die Tür quietscht!	5
2. Die Tür rappelt auch bei viermaligem schließen!	5
3. Die Tür läßt sich nur schwer auf - und zuschließen!	6
4. Der Obentürschließer schlägt die Tür zu hart zu oder schließt die Tür nicht!	6
III. Materialien - Oberflächen - Pflege	
1. Wie wird die Farbbeschichtung gepflegt?	6
2. Wie wird die Biffar Eloxaltür gepflegt?	6
3. Der Messingbeschlag wird fleckig!	7
4. Die Kupfertür wird fleckig!	7
5. Wie wird die Wohnungseingangstür (Biffar '21) gepflegt?	7
6. Das Alu - Guß Gitter wird fleckig!	7
7. Wie wird die Biffar Holztür gepflegt?	7
8. Das Holz der Biffar Tür zeigt kleine Risse!	8
9. Wie werden Klebereste von Holztüren entfernt (z.B. Klebebandreste)?	8
10. Die Türblatteinfassung steht an der Gehrung auseinander! (Biffar '21, '25)	8
11. Besonderheit der Jugendstil-Haustür Aluminium-Guß	8
IV. Vordach	
1. Die Vordachpaneele werden auf der Unterseite fleckig!	8
2. Das Vordach ist undicht!	8
3. Die Farbbeschichtung wird stumpf!	9
V. Termine	
1. Wann kommt der Kundendienst vom Werk?	9
2. Der Werkskundendienst hat uns leider nicht angetroffen!	9
VI. Sonstiges	
1. Die Isolierscheibe beschlägt im Luftzwischenraum!	9
2. Der Türrahmen schwitzt! (Kondenswasser)	9
3. Der Steinboden vor der Biffar Holztür wird fleckig!	9
VII. Liste der Anlagen	10

- Ku** • kann vom Kunden ausgeführt werden
- FM** • muß vom Fachberater oder Fachmonteur ausgeführt werden (abhängig von der Qualifikation des Fachberaters)
- TIP** • Hinweis, der nichts kostet.

I. Schließ- und Schloßbereich

1. Der Schlüssel läßt sich nicht in den Profilzylinder stecken!

- Ku** • Es könnte sein, daß das Schlüsselprofil durch unsachgemäßes Handling deformiert wurde und sich deshalb der Zylinder nur durch den Ersatzschlüssel betätigen läßt. In diesem Fall ist ein neuer Schlüssel notwendig.
 - Ob sich Fremdkörper im Schließkanal befinden, können Sie leicht überprüfen, indem Sie die Schließtauglichkeit innen prüfen. Ist diese gegeben, kann der von außen eingebrachte Fremdkörper nur durch Demontage des Zylinders wieder entfernt werden.
- FM** • Bei Fremdkörpern oder Verschmutzungen muß der Zylinder ausgebaut und in Verdünnung gelegt (oder bei Sekundenkleber mit Heißluft erhitzt) werden. Anschließend muß der Profilzylinder neu mit Keso-Zylinderpflegeöl geschmiert werden.

2. Der Schlüssel läßt sich nicht abziehen!

- FM** • Läßt sich der Schlüssel abziehen, wenn er einmal bzw. dreimal gedreht wird, dann wurde der Zylinder falsch eingebaut. Bauen Sie den Zylinder neu ein und achten Sie dabei besonders auf die Null - Stellung!

3. Der Schlüssel im Profilzylinder betätigt nicht das Schloß (dreht durch)!

- Ku** • Beim Zylinder mit Gefahrenfunktion kann der Schlüssel einmal um 360° gedreht werden, bis die Kupplung einrastet.
 - Manchmal hilft auch ein kleiner Schlag gegen den Schlüssel, auf der Seite auf der er nicht schließt.
 - Sind die Besonderheiten beim Keso - Zylinder bekannt: Die Einseitige Gefahrenfunktion verhindert bewußt ein Zusperrern von innen, wenn außen noch ein Schlüssel steckt.
- FM** • Prüfen Sie ob die Zylinderschraube montiert wurde (von der Schloßstulpseite). Bauen Sie den Zylinder aus und prüfen Sie auf beiden Seiten, ob der Zylinder jetzt auch leer durchdreht. Dabei muß die Schließnocke festgehalten und der Schließvorgang mehrmals durchgeprüft werden. Oft läßt sich der Defekt erst nach mehrmaligen Versuchen, wobei der Schlüssel immer wieder abgezogen wird, feststellen. Der Schließnocken muß richtig festgehalten werden, da die Kupplung manchmal nur bei entsprechend hohen Schließkräften ihren Dienst versagt. In diesem Fall muß der Zylinder gewechselt werden.

4. Der Profilzylinder ist schwergängig!

- FM** • Fragen Sie den Kunden, ob der Zylinder schon einmal mit dem Keso-Zylinderpflegeöl gepflegt wurde? Falls der Zylinder mit Graphit behandelt wurde, was zum Verkleben der Stifte führt, muß er gereinigt werden.
- TIP** • Um Wiederholungsfälle zu vermeiden, empfehlen wir eine regelmäßige Wartung mit dem Keso-Zylinderpflegeöl, das auch im Biffar Pflege -Set enthalten ist (ab Sommer 98). Das Keso-Zylinderpflegeöl sollte von beiden Seiten in den Schließkanal gesprüht werden. Anschließend den Schlüssel im Zylinder bewegen damit sich das Spray verteilt. Es dürfen auf gar keinen Fall handelsübliche Öle, Fette

oder Graphit benutzt werden, da diese die Schließfunktion beeinträchtigen und zum Ausfall des Zylinders führen.

5. Die letzte Schließung ist nicht möglich!

- Fm** • Der Abstand zwischen Schloßstulp und Schließplatte ist zu gering: Drehen Sie deshalb die Exzenterbuchsen in den beiden Türbändern um 180 ° (Kerbe zeigt auf die entgegengesetzte Seite des Schloßes). Das Sollmaß zwischen Schließplatte und Schloßstulp muß $6,5 \pm 2$ mm betragen (das Sollmaß kann u. a. mit einem Verglasungsklotz überprüft werden).
- Der Abstand zwischen Schloßstulp und Schließplatte ist zu groß: Zur Beseitigung können im Werk exzentrisch gebohrte Bänder angefordert und montiert werden.
- Die Zarge ist diagonal nicht winklig montiert und der Schwenkriegel stößt gegen die Schließplatte: Versuchen Sie zuerst die Schließplatte nachzuarbeiten, ansonsten muß die Montage der Zarge korrigiert werden.

6. Die Tür läßt sich nicht abschließen!

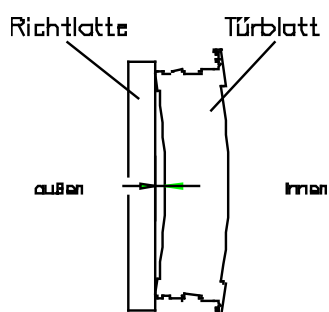
- Ku** • Prüfen Sie ob sich bei geöffneter Tür der Schließriegel (nicht nur Falle), durch Schließbewegungen mit dem Schlüssel, bewegen läßt.
- TIP** • Wenn ja, muß der Schließplatteneinsatz eingestellt werden. Dazu werden die beiden Schrauben des verstellbaren Schließplatteneinsatzes im Schließblech gelöst und der Schließplatteneinsatz verschoben.
- FM** • Ist die Tür (Schloßfalle) bereits lose eingestellt und der Schwenkriegel stößt an die Schließplatte, dann muß diese nachgefeilt werden.

7. Die Tür läßt sich nur schwer zuziehen!

- KU** • Damit die Schließbewegung leichtgängig bleibt, muß der Fallenrücken mit Vaseline eingefettet werden.
- FM** • Wenn die Tür insgesamt zu tief sitzt, bietet die Schlauchdichtung zu hohen Widerstand: dies bedeutet, daß die Türe im Bandbereich höher gesetzt werden muß.
 - Messen Sie, ob die Tür verzogen ist. (Messen des Verzugs: siehe Punkt 8.)

8. Die Tür geht nicht mehr richtig zu bzw. springt von alleine auf!

- Ku** • In diesem Fall muß der Anpreßdruck verringert werden. Dazu lösen Sie die beiden Schrauben am Schließplatteneinsatz und verschieben diesen.
 - Prüfen Sie ob der Hebel am elektrischen Türöffner auf Tagesentriegelung umgestellt wurde?
 - Eventuell bleibt die Falle im Schloß hängen. Um hier Abhilfe zu schaffen sollten Sie die Vorder- und Rückseite der Falle mit Vaseline fetten.
- FM** • Kontrollieren Sie, ob die Beschlagsschrauben beim Türblatt zu fest angezogen wurden?
 - Messen Sie, ob die Tür verzogen ist. Der Verzug wird wie folgt gemessen:



9. Der elektrische

Türöffner arbeitet nicht einwandfrei!

- Ku** • Um den elektrischen Türöffner leichtgängiger zu machen, kann er mit Vaseline eingefettet werden. Falls dies nichts hilft muß der Fachmonteur nachschauen.
- FM** • Prüfen Sie , ob bei elektrischer Auslösung der E-Öffner summt.
 • Die Ankommende Stromspannung entspricht nicht dem E-Öffnerbedarf (möglicherweise Spannungsabfall durch Leitungswiderstand, siehe auch Montagehinweis **Info 391**). Je nach E - Öffner werden 5 -8 V oder 6 -12 V Gleichspannung benötigt.
 • Notfalls muß die Ablaufschräge im Schließblech verstellt werden: Dazu ist das Schließblech auszubauen, flach aufzulegen und mit leichten Hammerschlägen die Schräge flacher zu stellen.
 • Falls die Tür zu fest auf den E-Öffner drückt, ist die Reibung in der Mechanik des E-Öffners zu groß. Die Tür kann durch verstellen des E - Öffners lockerer eingestellt werden. Falls dies nicht ausreicht sind die Bandbuchsen nach vorne zu drehen.

10. Die Schloßfalle verhakt sich mit dem E - Öffner!

- Fm** • Elektrischer Türöffner und gesperrte Schloßfalle schließen sich aus, das bedeutet, die Einstellschraube am Schloßstulp muß in jedem Falle richtig eingestellt sein.
 Für neuere Türen (ab Baujahr '97) mit einer kleinen Einstellschraube (Ø 5 mm) ist diese in eine **senkrechte** Position zu bringen! Ältere Türen besitzen eine große Einstellschraube (Ø 12 mm), die zum entriegeln der Fallensperre waagrecht einzustellen ist! Wurde diese Schraube verdreht, verhakt sich die starre Falle bei Betätigung des E-Öffners zwischen E - Öffner - Rücken und Schließblechfallen - Ablaufschräge.
 Folge: Die Falle kann zunächst nur durch den Schlüssel oder den Drücker zurückgezogen werden. Diese Druckpunktbefreiung erreichen Sie durch starkes Rütteln der Tür bei gleichzeitigem niederdrücken des Drückers.
- TIP** • Es empfiehlt es sich, die Stellschraube gegen unbeabsichtigtes verdrehen mittels Sekundenkleber oder Loctite in der *senkrechten* (große Einstellschraube ⇒ waagrechten) Position zu fixieren.

II. Türfunktionen allgemein

1. Die Tür quietscht!

- Ku** • Wenn die Dichtungen zwischen Außenschale und Zargenrahmen quietschen oder schmatzen, kann das Dichtungsgummi auf der Bandseite zu trocken sein. In diesem Fall klebt das Dichtgummi an dem Rahmen. Eine Biffar Haustür soll vollkommen dicht sein, deshalb wurden hochwertige Elastomer - Dichtungen eingebaut. Diese sind alterungs- und kältebeständig, sie besitzen eine hohe Elastizität und Zugfestigkeit. Um diese Eigenschaften der Dichtungen lange zu erhalten, müssen sie regelmäßig mit Talkum oder Glycerin eingerieben werden.
- TIP** • Das Biffar Pflege - Set (ab Sommer 98) enthält eine Dose mit Talkum, mit der Sie ganz einfach die Dichtungen pflegen können. Dazu verteilen Sie gleichmäßig das Talkum mit Hilfe des Schwammes/ Lappens auf den Dichtungen.
- FM** • Wenn die Bänder quietschen, muß die Tür ausgehängt werden, um die Ursache zu überprüfen. Eventuell sind bei der Montage Späne bzw. Bohrmehl ins Band geraten. Die Buchsen müssen dann ordentlich gesäubert werden. Es ist darauf zu achten, daß die Kerben in der oberen und unteren Buchse eines Bandes immer in der Richtung übereinstimmen.

2. Die Tür rappelt auch bei viermaligem schließen!

- Ku** • Für die Dichtigkeit einer Tür ist ausschließlich die Schloßfalle zuständig. Um dies an jeder Tür individuell zu regeln, wurde im Schließblech in die Aussparung für die Schloßfalle ein verstellbarer Schließplatteneinsatz installiert. Durch verstellen des Schließplatteneinsatzes kann der Anpreßdruck eingestellt werden. Dazu lösen Sie die beiden Schrauben am Schließplatteneinsatz und verschieben diesen je nach Bedarf.

- FM** • Da bei Biffar der Fallenanschlag $\pm 2,5$ mm einstellbar ist, müssen wir in der Nullstellung diese 2,5 mm zuzüglich der vorgeschriebenen 0,5 mm Freiraum, also 3 mm Luft zum Riegel vorhalten. Wenn nun bei verschlossener Tür der Drücker betätigt wird, springt die Tür, bedingt durch den erwünschten Dichtungsdruck, aus der Fallenebene heraus in die Riegelebene. Hierbei ist natürlich die einbruchhemmende Sicherheit weiterhin voll gegeben, da die Dichtungen jedoch nicht mehr anliegen, ist die Dichtigkeit eingeschränkt. Das bedeutet: derjenige, der den Drücker betätigt hat, muß die Tür wieder in die Dichtungsebene zurückdrücken, damit die Falle ihrer tatsächlichen Aufgabe gerecht werden kann (Tür gegen Dichtung pressen; Riegel freistellen für leichtes, einwandfreies Schließen). Die Verwendung eines Riegeleinsatzes **Info 355** schafft hier Abhilfe.

3. Die Tür läßt sich nur schwer auf- und zuschließen!

- FM** • Prüfen Sie bei geöffneter Tür, ob nach wie vor die Schwergängigkeit des Schließvorganges festzustellen ist.
- Bei einem Sicherheitsbeschlag ist zu prüfen, ob der Zylinder richtig in dem Sicherheitsbeschlag sitzt. Kontrollieren Sie dies indem Sie die Beschlagsschrauben lösen. Falls bei gelösten Beschlagsschrauben der Schließvorgang leichter geht, war der Zylinder im Sicherheitsbeschlag verkantet.
 - An der geöffneten Türe der Reihe nach das obere und untere Schwenkriegelschloß ausbauen und prüfen, ob die Schösser schwergängig gehen, oder ob der Riegel an der Schließplatte streift.
 - Das Schloß geht schwer, weil es durch nachträgliche Bohrungen (z.B. für den Spion oder ein Alarmschloß) verschmutzt wurde. Die Schösser ausbauen, reinigen und eventuell die verformte Schloßstulpstange richten. Falls ein Grat vorhanden ist, ist dieser abzufeilen und die Schösser leicht gefettet wieder einzubauen.

4. Der Obentürschließer schlägt die Tür zu hart zu oder schließt die Tür nicht!

- FM** • Eventuell Gelenke fetten, und den Obentürschließer neu einstellen (meist über Regulierung des Endanschlages möglich). Eine Montage- und Einstellanleitung liegt jedem Obentürschließer bei.
- Die Tür muß eventuell höher gesetzt werden, um die Schlauchdichtung zu entlasten oder evtl. die Bürstendichtung in der Zarge entfernen.

III. Materialien - Oberflächen - Pflege

1. Wie wird die Farbbeschichtung gepflegt?

- KU** • Für leichte Verschmutzungen genügt lauwarmes abwaschen mit weichen sauberen Tüchern.
- Liegt eine stärkere Verunreinigung vor, dann fügen Sie dem Wasser handelsübliche Reinigungsmittel ohne scheuernde Bestandteile (z.B. Spülmittel) bei.
 - Bei matten Stellen in der Beschichtung können diese mit Autopolitur/ oder mit dem Reiniger aus dem Pflege Set (ab Sommer 98) wieder aufpoliert werden.
 - Geringe Lackbeschädigungen können mit einem Lackstift ausgebessert werden.
 - Es sollten keine Möbelpolituren oder wachshaltige Reinigungsmittel verwendet werden. Diese neigen eher dazu, sich als klebrige, unattraktive und schmutzbindende Schicht auf der Kunststoffbeschichtung festzusetzen. Weiterhin dürfen auf keinen Fall organische Lösungsmittel wie z.B. Spiritus, Benzin, o.ä. verwendet werden.

2. Wie wird die Biffar Eloxaltür gepflegt?

- KU** • Die Eloxaltür kann mit etwas Spülmittel ohne scheuernde Bestandteile oder ähnlichem abgewaschen werden.
- Bei großer Verschmutzung kann anschließend mit Eloxalreiniger oder flüssigem Autowachs, die Oberfläche besser geschützt werden.

3. Der Messingbeschlag wird fleckig!

- Ku**
- Edelmetalle bilden Patina - das ist normal. Kenner lieben diesen Effekt. Falls Patina nicht erwünscht ist, kann Messingpolierwatte (im Biffar Studio erhältlich) oder eine Metallpolitur zum entfernen benutzt werden.
 - Petroleum eignet sich gut um angesetzten Grünspan zu entfernen. Dazu reiben Sie den Beschlag mit Petroleum ein und waschen ihn mit klarem Wasser nach. Anschließend polieren Sie mit einem weichen Lappen alles trocken.
 - Falls sich kleinere Kratzer mit geringer Tiefe in dem Beschlag befinden, können Sie diese mit einer feinen Messingbürste von Hand entfernen. Das Bürsten kann naß mit verdünnter Seifenlösung oder trocken durchgeführt werden. Bei tieferen Kratzern ist eine Schleifbehandlung nötig, zu der Sie Schmiergelleinen oder Schleifstücke verwenden können.
 - Für einen möglichst langen Messingglanz ohne große Pflege, empfiehlt es sich, die Oberfläche mit festem oder flüssigem Metallwachs einzureiben.

4. Die Kupfertür wird fleckig!

- Ku**
- Meistens bilden sich zunächst kleine stecknadelgroße schwarze Flecken.
 - Edelmetalle bilden Patina - das ist ganz normal und wird von Kupferliebhabern auch erwünscht. Patina ist ein Zeichen, daß echtes Kupfer verarbeitet wurde.
 - Um den Kunden auf die Problematik hinzuweisen können Sie ihm unsere **Info 308** „Eigenschaften und Verhalten einer Kupfer-Tür“ zur Verfügung stellen (liegt als Anlage bei).
 - Die Kupfer-Tür kann überarbeitet werden. Erfragen Sie dazu den Preis im Werk.

5. Wie wird die Wohnungseingangstür (Biffar '21) gepflegt?

- Ku**
- Für leichte Verschmutzungen genügt lauwarmes abwaschen mit weichen sauberen Tüchern.
 - Liegt eine stärkere Verunreinigungen vor, dann fügen Sie dem Wasser handelsübliche Reinigungsmittel ohne scheuernde Bestandteile (z.B. Spülmittel) bei.
 - Besonders hartnäckige Verschmutzungen wie Lack, Tinte, Filz- oder Kugelschreiber können mit organischen Lösungsmitteln (z.B. Spiritus, Azeton...) entfernt werden. Anschließend sollten Sie diese Stellen mit reinem Wasser nachwaschen.

6. Das Alu - Guß Gitter wird fleckig!

- Ku**
- Das ist ein ganz normaler, materialbedingter Vorgang. Jedes Material oxydiert. Auf dem Aluminium bildet sich Oxydpulver, das wie kleine Bläschen auf der Oberfläche erscheint. Mit Hilfe einer Bürste läßt sich dieses Pulver leicht abbürsten. Die Oberfläche ist an diesen Stellen verletzt und bedarf unbedingt eines Schutzes. Ein wirksames Mittel ist z. B. die Behandlung mit flüssigem Autowachs.

7. Wie wird die Biffar Holztür gepflegt?

- Ku**
- Die Holzoberfläche kann mit lauwarmem Wasser gereinigt werden.
 - Pflegen können Sie die Tür mit dem Spezialreiniger und der Pflegemilch aus dem Biffar Pflege-Set (ab Sommer 98).
 - Wenn eine Nachbehandlung nötig ist, gehen Sie nach folgenden Schritten vor: Als erstes sollte die Tür mit einer Bürste gereinigt und dann mit Schleifpapier der Körnung 220 bis 280 in Richtung der Holzmaserung leicht angeschliffen (um die Holzfasern zu glätten) werden. Danach die Fläche mit 1 bis 2 Anstrichen versehen. Wurde der Schutzauftrag gänzlich entfernt, dann ist eine Vorbehandlung mit Imprägnierlasur vorzunehmen.

- TIP**
- Am besten 1-2 mal pro Jahr mit einem Schwamm oder Tuch Lasur auftragen.

8. Das Holz der Biffar Tür zeigt kleine Risse!

- Ku**
- Wann wurde die letzte Pflege der Tür vorgenommen? Für die Pflege siehe unter „7. Wie wird die Biffar Holztür gepflegt?“.

9. Wie werden Klebereste von Holztüren entfernt (z.B. Klebebandreste)?

- Ku**
- Klebereste können mit Silikonentferner abgerieben werden.
 - Sie können auch Edelstahlwolle zum Abreiben benutzen und die Fläche danach mit einem mit Werkfinish getränkten Lappen überstreichen.

10. Die Türblatteinfassung steht an der Gehrung auseinander! (Biffar ´21, ´25)

- FM**
- Oft genügen vorsichtige Schläge mit einem Holzhammer und einem Holzklötzchen, um die Gehrungen etwas beizubiegen. Sie können auch mit der Feile die Kanten etwas brechen und mit dem Lackstift diese Stellen vorsichtig abtupfen.
 - Ist die Blatteinfassung verkanntet montiert worden, wird diese demontiert. Die Aluminiumprofile müssen sauber auf dem Untergrund (Türblatt) aufsitzen. Bei älteren Modellen kann es notwendig sein, mit dem Hobel am Holztürblatt etwas nachzuarbeiten.

11. Besonderheit der Jugendstil-Haustür Aluminium-Guß

- TIP**
- Die Biffar Jugendstil-Haustüren wurden von einer Designerin nach alten Vorbildern in handwerklicher Manier als Urmodell erstellt. Die auftragsbezogene Umsetzung für Kundentüren erfolgt im offenen Aluminium-Sandguß. Aluminium-Sandguß gibt der Türoberfläche eine eigene Struktur und Lebendigkeit, die den alten Vorlagen am ehesten gerecht wird. Besonders charakteristisch sind unregelmäßige Strukturen in der Oberfläche und stecknadelkopfgroße Porenbildung. Glatte, einheitliche Farbflächen, wie wir sie von modernen Designtüren erwarten, wären für eine Jugendstiltür ein grober Stilbruch. So ist jede Biffar Sandguß-Haustür für sich ein unverwechselbares Unikat.

IV. Vordach

1. Die Vordachpaneele werden auf der Unterseite fleckig!

- Ku**
- Dies ist ein Hinweis auf eine Undichtigkeit des Vordaches. Zuerst sollten Sie die Regenrinne überprüfen und gegebenenfalls reinigen. Ist die Regenrinne in Ordnung, dann benötigen Sie einen Fachmonteur zur Überprüfung und eventuellen Behebung der Ursache.

2. Das Vordach ist undicht!

- FM**
- Überprüfen Sie das Vordach nach der „Checkliste für den Monteur - Thema: Undichtigkeit des Vordaches“ **Info 318** (liegt als Anlage bei).

3. Die Farbbeschichtung wird stumpf!

- Ku**
- Zum Reinigen kann die Oberfläche mit lauwarmem Wasser abgewaschen werden.
 - Bei matten Stellen, können Sie die Beschichtung mit Autopolitur oder mit dem Reiniger aus dem Biffar Pflege-Set (ab Sommer 98) behandeln.
 - Geringe Lackbeschädigungen können mit einem Lackstift ausgebessert werden.

